

BESCHLUSSVORLAGE

			Vorlage-Nr.: B 15/0557
422 - Fachbereich Kindertagesstätten			Datum: 22.10.2015
Bearb.:	Jové-Skoluda, Joachim	Tel.: 126	öffentlich
Az.:			

Beratungsfolge	Sitzungstermin	Zuständigkeit
Jugendhilfeausschuss	12.11.2015	Entscheidung

Kindertagesstätte St. Annen der Katholischen Pfarrei St. Katharina von Siena Umwandlung einer Halbtageelementargruppe in eine Ganztageelementargruppe

Beschlussvorschlag

Der Jugendhilfeausschuss befürwortet die Umwandlung einer Halbtagsgruppe im Elementarbereich der Kindertagesstätte St. Annen der Katholischen Pfarrei St. Katharina von Siena in eine Ganztagsgruppe zum 01.02.2016.

Die Mehraufwendungen in Höhe von ca. 34.800 € für die Betriebskostenförderung der Einrichtung im Jahre 2016 und ca. 38.000 € im Jahre 2017 sind aus dem Amtsbudget zu decken.

Sachverhalt

Die Kindertagesstätte St. Annen liegt zwar an der Norderstedter Stadtgrenze auf dem Gebiet der Stadt Hamburg, wird aber traditionell seit Jahrzehnten überwiegend (zuletzt durchschnittlich zu über 80 %) von in Norderstedt wohnhaften Kindern besucht. Die von Norderstedter Kindern belegten Plätze sind auch Teil der Norderstedter KiTa-Bedarfsplanung. Insoweit nimmt die KiTa eine Sonderstellung ein. Der Kreis Segeberg bezuschusst die Plätze derzeit freiwillig mit eigenen und Bundes-/Landesmitteln im Rahmen der Betriebskostenförderung im selben Umfang, wie die auf Norderstedter Stadtgebiet liegenden KiTa-Plätze. Eine grundsätzliche Klärung mit dem Land steht nach wie vor aus.

Die KiTa verfügt über zwei Ganztagskrippengruppen, zwei Halbtageelementargruppen und drei Ganztageelementargruppen. Aktuell (Stand Oktober 2015) werden in diesen Gruppen von Kindern aus Norderstedt 18 Krippenplätze, 28 Halbtageelementarplätze und 53 Ganztageelementarplätze belegt.

Mit Schreiben vom 22.09.2015 hat die Katholische Pfarrei St. Katharina von Siena die Umwandlung einer Halbtageelementargruppe in eine Ganztagsgruppe zum 01.02.2016 beantragt (siehe Anlage).

Der Antrag wird damit begründet, dass noch Halbtagsplätze frei seien, die mangels angemeldeter Kinder nicht über die Warteliste belegt werden können. Zudem hätten einige Norderstedter Eltern von Kindern aus den Halbtagsgruppen nach einer Wechsellmöglichkeit in den Ganztagsbereich angefragt. Für das nächste Jahr gebe es nur wenige Anmeldungen aus Norderstedt für den Halbtagsbereich, aber sehr viele Anmeldungen für Ganztagsplätze. Dazu komme, dass für alle im Krippenbereich ohnehin ganztags betreuten Kinder auch später in der Regel Ganztageelementarplätze benötigt werden.

Sachbearbeiter/in	Fachbereichsleiter/in	Amtsleiter/in	mitzeichnendes Amt (bei über-/ außerplanm. Ausgaben: Amt 11)	Stadtrat/Stadträtin	Oberbürgermeister
-------------------	-----------------------	---------------	--	---------------------	-------------------

Es sei ein fließender Übergang bei der Umwandlung der Gruppe von Februar 2016 bis Sommer 2017 geplant.

In den letzten Jahren wurden von verschiedenen KiTa-Trägern regelmäßig Anträge auf Erweiterung der Betreuungszeiten gestellt, da es einen starken Trend hin zu immer höheren Betreuungsbedarfen der Eltern gibt. So wurde das Angebot an Halbtagsvormittagsplätzen insgesamt stark reduziert, Halbtagsnachmittagsplätze sind mangels Nachfrage kaum noch vorhanden. Dagegen ist das Angebot an Dreiviertelplätzen und insbesondere an Ganztagsplätzen aufgrund der starken Nachfrage deutlich angewachsen. Der Antrag für die KiTa St. Annen bestätigt diese Entwicklung. Aus Sicht der Verwaltung ist das nachfrageorientierte Interesse des Trägers an einer entsprechenden Erweiterung der Betreuungszeiten der Gruppe damit durchaus nachvollziehbar.

Bei den Zuschüssen zu den Personal- und Betriebskosten einschließlich der Verpflegungskosten würden sich durch die Umwandlung gegenüber dem Ist-Stand voraussichtlich maximale Mehrkosten in Höhe von ca. 38.000 € jährlich ergeben (unter der Voraussetzung, dass sofort sämtliche Norderstedter Kinder der Gruppe ganztags betreut würden). Das entspricht für 2016 bei elf Monaten Mehrkosten in Höhe von ca. 34.800 €. Die Mehrkosten können aus dem Amtsbudget getragen werden. Für die Folgejahre würden die Mehrkosten dann bei den Planungen für den Haushalt 2018/2019 entsprechend berücksichtigt werden.

Anlage

Antrag der Kath. Montessori Kita St. Annen vom 22.09.2015